

# RIGOLETTO

*Roberto Alagnas Debüt als Herzog im April 1995*

## **Das Warten hat sich gelohnt**

"Rigoletto" an der Staatsoper: Fünf Jahre war Verdis Zugstück in Wien nicht zu sehen. Jetzt erklingt es dafür in Spitzenbesetzung.

Von den sogenannten "großen" Tenören unserer Zeit wagt die Paraderolle des Herzogs mit ihren dreieinhalb Arien kaum einer mehr singen. Weltreisender in Sachen "La Donna e mobile" ist jetzt Roberto Alagna, eine der veritablen Nachwuchshoffnungen. Der Italiener prunkt selbstbewußt mit seinen enormen stimmlichen Mitteln, jeder Zoll ein Eroberer. Daß ihm am Samstagabend hin

und wieder ein Spitzenton verrutscht, tut seiner Wirkung keinen Abbruch; eher schon die Tatsache, daß zartfühlende Differenzierung des Gesangs seine Sache (noch) nicht ist. Profilierte er sich auch damit, er wäre unwiderstehlich. Leo Nucci, ein alter Bekannter, kehrte als Rigoletto zurück: Kraftvoll wie eh und je, mit seinem eher von Ton zu Ton aufgepfropften als "auf Linie" bedachten Ausdrucksstreben. So könnte er auch bei Puccini großen Effekt machen. Seine Attacken sind jedenfalls beeindruckend.

Was perfekt austarierter, ebenso kunstvoller, wie wirklich tief erfählter Verdi-Gesang ist, demonstrierte an diesem umjubelten Abend Andrea Rost, der

schönste Glücksfall unter den jüngeren Sängerstars.

Ihre Gilda lebt bis in die kleinste Koloraturperle; obwohl sie auch technisch makellos singt - das geht selten Hand in Hand. Die zweite Sensation der - von Goran Simics Sparafucile bis zu Simina Ivans Gräfin Ceprano in jedem Detail liebevoll besetzten - Wiederaufnahme war die Frau am Pult: Simone Young ist eine "Maestra", die sowohl die markerschütternden Ausbrüche von Verdis Partitur zu entfachen versteht, als auch behutsam bis ins subtilste Pianissimo begleitet.

Das Orchester tönte herrlich ausgewogen, differenziert. Daß jemals jemand in

diesem Werk die Assoziation mit  
Leierkasten-Musik haben könnte, scheint  
bei solcher Wiedergabe undenkbar. Das  
Warten auf "Rigoletto" hat sich gelohnt.

**mehr**

Sinkothek

Beckmessers Diarium

Operamania

Interpreten